

# Bereit für Grosstaten

**LEICHTATHLETIK** Mit der Stabspringerin Angelica Moser und der Sprinterin Cornelia Halbheer gehören zwei Aushängeschilder der Region zur Schweizer Equipe an den Weltmeisterschaften in London.

Obwohl noch nicht 20 und die drittjüngste unter den 19 Athletinnen und Athleten der Schweizer Delegation ist Angelica Moser am Mittwoch mit hohen Ansprüchen an sich selber und einem bereits beträchtlichen Rückhalt an Erfahrung in die britische Hauptstadt geflogen: «Nur zum Dabeisein und Schnuppern auf höchster Ebene – zu diesem Zweck bin ich definitiv nicht hierher gereist», sagt die Andelfingerin. Vielmehr hat sie sich für ihre bereits fünften internationalen Titelkämpfe bei der Elite viel vorgenommen: «Der Final soll für mich ein Thema sein.»

Angelica Moser äussert die Absicht im Wissen, dass es sich dabei um eine sehr hohe Vorgabe handelt. Nur wer die Qualifikationshöhe von 4,60 m meistert

«Nur zum Dabeisein und Schnuppern auf höchster Ebene – zu diesem Zweck bin ich definitiv nicht hierhergereist.»

Angelica Moser



Um den Final zu erreichen, dürfte Angelica Moser eine Höhe von 4,60 m überspringen müssen.

Keystone

oder zu den besten zwölf der Qualifikation zählt, ist im Kampf um die Medaillen dabei. In der Meldeliste belegt Moser Position 17. «Ich weiss, dass ich am Freitagabend hervorragend springen muss», sagt sie. 4,60 m dürften nötig sein, ist sie sich sicher.

Ihr U23-Schweizer-Rekord steht seit Anfang Juli bei 4,61 m. Anders sein könnte es bei besonders schwierigen Bedingungen, Regen, Wind und Kälte etwa. Moser kümmert dies kaum. Sie weiss, dass sie mit unterschiedlichen Umständen in der Regel gut zurechtkommt.

Schon verschiedentlich hat Moser sich profiliert: primär als regelmässige Goldmedaillengewinnerin bei den internationalen Nachwuchstitelkämpfen. Jedes Jahr seit 2013 ist sie zu den Titelehren ihrer Altersstufe gekommen, zuletzt Mitte Juli an den U23-Europameisterschaften.

Auch bei der Elite, letztes Jahr etwa als EM-Siebte, hat sie sich schon in Position geschoben. «Ich habe das Gefühl, gut springen zu können», sagt Moser. Die Knieprellung, zugezogen beim letzten Wettkampfstem am 1. August in Frauenkappelen (4,50 m), soll sie nicht behindern, ist sie überzeugt.

Die Vertreterin des LC Zürich freut sich auf «London und ein begeisterungsfähiges, kompetentes und faires Superpublikum».

## Tüpfli auf dem i für Halbheer

Zu ihrer WM-Premiere gelangen wird Sprinterin Cornelia Halbheer (kleines Bild) von der LV Winterthur. Nachdem sie letztes Jahr mit der EM in Amsterdam

«Ich bin bereit und freue mich riesig.»

Cornelia Halbheer

ihren Einstand über 200 m gab, kommt sie nun erneut zum Zug. Als (Ersatz-)Läuferin der 4x100-m-Staffel konnte die 24-Jährige schon seit Wochen auf London planen. Nun darf sie auch über 200 m antreten. «Nachdem ich die Limite von 23,10 Sekunden um sechs Hundertstel verpasst hatte, war für mich klar: Jetzt wirds nichts mit dem Einzelstart.» Sie täuschte sich, unter anderem, weil nur zwei Quotenplätze von Aussenseiternationen wahrgenommen wurden. Als «grossartige Möglichkeit» sieht dies die Winterthurerin. Vom «Tüpfli auf dem i» spricht sie.



Halbheer möchte die Chance nutzen und besser sein als Position 52, die sie auf der Meldeliste einnimmt. Die Qualifikation für einen der 24 Halbfinalplätze scheint aber wenig realistisch. Ihr 200-m-Vorlauf steht am Dienstagabend ab 21.30 Uhr an. Nach einem zweitägigen Trainingslager mit der Sprintstaffel in Langenthal feilt sie nun bis zum Abflug am Sonntag zu Hause an Details. «Ich bin bereit und freue mich riesig», sagt Halbheer. Jörg Greb

# Schweizer Out in den Achtelfinals

**BEACHVOLLEYBALL** Sowohl Nina Betschart/Tanja Hüberli als auch Joana Heidrich/Anouk Vergé-Dépré scheiterten an der WM in Wien in den Achtelfinals an höher eingestuften Gegnerinnen.

Bevor sie den brütend heissen Nebencourt zwei verliessen, trafen sich Nina Betschart und Tanja Hüberli noch einmal im Sand zu einer langen Umarmung. Für das Schweizer Team ist der Traum von einer Medaille geplatzt. Es verlor seinen Achtelfinal auf der Donauinsel ebenso wie das Duo Joana Heidrich/Anouk Vergé-Dépré in zwei Sätzen und beendet die Titelkämpfe im geteilten 9. Rang mit einem Preisgeld von 11 000 Euro.

## Topfavoritinnen zu stark

Die beiden Duos, die Swiss Volley in das Turnier geschickt hat, dürfen für sich in Anspruch nehmen, an Topfavoritinnen gescheitert zu sein. Am frühen Mittag unterlagen Betschart/Hüberli den von vielen als Titelanwärterinnen gehandelten Sarah Pavan und Melissa Humana-Paredes mit 17:21, 21:23. Drei Stunden später ereilte Heidrich/Vergé-Dépré gegen die brasilianischen Weltranglisten-

ersten Larissa/Talita beim 19:21, 16:21 dasselbe Schicksal.

## Viele Möglichkeiten vergeben

Betschart und Hüberli lieferten ihren hoch gehandelten Gegnerinnen, die auf der World Tour zuletzt dreimal den Sprung auf das Podest geschafft hatten, vor allem

im zweiten Satz ein Duell auf Augenhöhe. Sie versäumten es jedoch, eine Vielzahl von guten Möglichkeiten zu verwerten: «Wir haben vor allem im Bereich Block und Feldabwehr viele Sachen gut gemacht», sagte Trainer Christoph Dieckmann. «Aber es ist schon fast grotesk, wenn du dir so

viele Breakchancen erarbeitest und sie ungenutzt lässt».

Hüberli zählte «allein im ersten Satz sieben oder acht Chancen. Das ist enttäuschend, da gibt es nichts zu beschönigen.» Im zweiten Durchgang hatte Nina Betschart beim einzigen Satzball (20:19) die Chance, das Spiel zu

verlängern, doch ihr Shot landete im Aus. Vorwürfe machte sich die Abwehrspielerin nicht, «es war ja nicht der einzige Ball, den wir auf diese Weise vergeben haben.» Ihre erste WM bei den Erwachsenen wird die mehrfache Junioren-Weltmeisterin in guter Erinnerung behalten: «Für mich war es eine mega coole Erfahrung.»

## Schweres Los

Weniger positiv fiel das Fazit von Anouk Vergé-Dépré aus. «Der Viertelfinal war unser Ziel, da sind wir knapp drunter geblieben. Allerdings hatten wir auch kein einfaches Los.» Tatsächlich waren Larissa/Talita zu stark. Die Schweizerinnen waren mit der Hoffnung ins Spiel gestiegen, ihren Coup von Den Haag wiederholen zu können, als sie die Brasilianerinnen geschlagen hatten.

Ein zweites Mal liessen sich die Favoritinnen aber nicht täuschen und brachten das Spiel bis auf wenige Wackler recht souverän auf ihre Seite. «Wir hatten strukturelle Probleme und einen zu geringen Sideout-Quotienten», sagte Trainer Sebastian Beck. Vergé-Dépré hatte das WM-Aus schnell abgehakt: «Die Brasilianerinnen waren einfach stärker als wir, das müssen wir akzeptieren.» sda



Die Brasilianerin Larissa und ihre Partnerin Talita gewannen gegen Heidrich/Vergé-Dépré souverän.

Keystone

## LEICHTATHLETIK-WM

**Freitag.** Finals. 22.20 Uhr: Männer, 10 000 m. – Vorläufe/Qualifikationen mit Schweizer Beteiligung. 20.45: Frauen, Stab Nicole Büchler und Angelica Moser. 21.20: Männer, 100 m, 1. Runde, Alex Wilson.

**Samstag.** Finals. 20.25: Frauen, Diskus. 21.05: Männer, Weit. 21.10: Frauen, 10 000 m. 22.45: Männer, 100 m, evtl. Wilson. – Vorläufe/Qualifikationen. 11.05: Frauen, Siebenkampf Caroline Agnou und Géraldine Ruckstuhl. 12.45: Frauen, 100 m Mujinga Kambundji und Salomé Kora. 20.05: Männer, 100 m, Halbfinals, evtl. Wilson.

**Sonntag.** Finals. 11.55: Männer, Marathon. 15.00: Frauen, Marathon. 20.00: Frauen, Stab, evtl. Büchler und Moser. 21.35: Männer, Kugel. 21.40: Frauen, Siebenkampf, 800 m. 22.50: Frauen, 100 m, ev. Kambundji und Kora. – Vorläufe/Qualifikationen. 11.00: Frauen, Siebenkampf. 400 m Hürden Kariem Hussein. 20.10: Frauen, 100 m, Halbfinals, evtl. Kambundji und Kora.

**Montag.** Finals. 20.00: Frauen, Hammer. 21.25: Männer, Drei. 22.30: Männer, 110 m Hürden. 22.50: Frauen, 1500 m. – Vorläufe/Qualifikationen. 19.30: Männer, 200 m, Wilson. 20.30: Frauen, 400 m Hürden, Lea Sprunger, Yasmin Giger und Petra Fontanive. 21.20: Männer, 400 m Hürden, Halbfinals, evtl. Hussein.

**Dienstag.** Finals. 20.20: Frauen, Speer. 20.35: Männer, Stab. 22.10: Männer, 3000 m Steeple. 22.35: Männer, 800 m. 22.50: Männer, 400 m. – Vorläufe/Qualifikationen. 20.30: Frauen, 200 m, mit Kambundji, Sarah Atcho und Cornelia Halbheer. 21.35: Frauen, 400 m Hürden, Halbfinals, evtl. Sprunger, Giger und Fontanive.

**Mittwoch.** Finals. 21.25: Frauen, Kugel. 22.30: Männer, 400 m Hürden, evtl. mit Hussein. 22.50: Frauen, 400 m. – Vorläufe/Qualifikationen. 20.05: Frauen, 3000 m Steeple, Fabienne Schlumpf. 21.55: Männer, 200 m, Halbfinals, evtl. mit Wilson.

**Donnerstag.** Finals. 21.20: Männer, Drei. 22.35: Frauen, 400 m Hürden, evtl. mit Sprunger, Giger, Fontanive. 22.50: Männer, 200 m, evtl. Wilson. – Vorläufe/Qualifikationen. 20.25: Frauen, 800 m, Selina Büchel. 22.05: Frauen, 200 m, Halbfinals, evtl. Kambundji, Atcho, Halbheer.

**Freitag.** Finals. 20.10: Männer, Weit. 21.30: Männer, Hammer. 22.25: Frauen, 3000 m Steeple, evtl. Schlumpf. 22.50: Frauen, 200 m, evtl. mit Kambundji, Atcho, Halbheer. – Vorläufe/Qualifikationen. 20.35: Frauen, 800 m, Halbfinals, evtl. Büchel.

**Samstag.** Finals. 20.05: Frauen, Hoch. 21.05: Frauen, 100 m Hürden. 21.15: Männer, Speer. 21.20: Männer, 5000 m. 21.45: Männer, Zehnkampf, 1500 m. 22.30: Frauen, 4x100 m, evtl. mit Schweiz. 22.50: Männer, 4x100 m. – Vorläufe/Qualifikationen. 11.35: Frauen, 4x100 m, mit Schweiz.

**Sonntag.** Finals. 8.45: Männer und Frauen, Gehen, 50 km, Alex Florez. 13.20: Frauen, Gehen, 20 km, Laura Polli. 15.20: Männer, Gehen, 20 km. 20.00: Männer, Hoch. 20.10: Frauen, Diskus. 20.35: Frauen, 5000 m. 21.10: Frauen, 800 m, evtl. Büchel. 21.30: Männer, 1500 m. 21.55: Frauen, 4x400 m. 22.15: Männer, 4x400 m.

## Sport Agenda

### HANDBALL

#### TESTSPIEL

Pfadi – HC Hard Eulachhalle 17.30

### EISHOCKEY

#### TESTSPIEL

EHCW – Bülach in Kloten 18.15